

Mittwoch / 19. Juni

# KIRCHENTAGSZEITUNG

Kirchentagszeitung gibt es auch online unter



[www.unserkirche.de](http://www.unserkirche.de)



UnsereKirche



UnsereKirche



200.000

Gäste beim  
Abend der  
Begegnung

TIPPS UND  
FAKTEN  
ZUM DEKT

## Gute Nachrichten!

Vertrauen wagen: Das Motto des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentags haut richtig rein. Vertrauen? Ja, wie denn? Wenn Klimawandel, Populismus und kriselnde Demokratien die Schlagzeilen beherrschen. Aber es gibt auch gute Nachrichten. Wo, wann, welche – steht alles in dieser Zeitung, die an vier Tagen auf dem Kirchentag verteilt wird. Für euch: Kostenlos.

FOTO: PADLI PRADANA / PEXELS.COM

*Auftakt: Jetzt geht's los!* Seite 4

*Das volle Programm: aktuelle Änderungen.* Seiten 8, 9, 10

*Gewinnen! Mit dem Roten Sofa.* Seite 14



ANZEIGE

## Investieren Sie schon in Nächstenliebe?

Entdecken Sie am GLS Bank-Stand, wie Ihr Geld Kitas, Schulen und Pflegeeinrichtungen entstehen lässt.

GLS Bank

das macht Sinn



# Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

**Endlich geht es los!** Herzlich willkommen in Dortmund, unserer Kirchentagsstadt im Revier.

Aus allen Teilen Deutschlands seid Ihr gekommen, um zusammen zu diskutieren und unseren Glauben zu feiern. In Zeiten, in denen Vertrauen in Frage gestellt wird und brüchig geworden ist, haben wir unseren Kirchentag unter die Losung „**Was für ein Vertrauen**“ gestellt. Gegen Misstrauen und Ängste stellen wir unser christliches Vertrauen: Glaube statt Zweifel, Liebe statt Hass, Herz statt Hetze. Für jeden von uns allein wäre das eine zu große Aufgabe. Aber gemeinsam

können wir es schaffen; auch deshalb sind wir hier alle zusammengekommen. „Tot wäre“, so hat es einmal Dorothee Sölle formuliert, „wer mit der Welt einverstanden ist, wie sie ist“. **Und wir werden uns auch die guten Nachrichten erzählen!** Die aus unserem Alltag, aus unserem Engagement und aus unserem Glauben!

Ich wünsche Euch viel Freude in dieser spannenden Stadt. Die kommenden Tage werden sich lohnen!

*Herzlich, Euer Hans Leyendecker*  
Präsident für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund



FOTO: EPD

## Inhaltsverzeichnis

Abend der Begegnung ..... 4

Höhepunkte des Kirchentags 5

Kirchentag: die Fakten ..... 6

Achtung: **aktuelle**

**Programmänderungen:** ..... 8,9,10

Promis auf dem „Roten Sofa“ ..... 14

Donnerstag: Tragt alle bitte Schwarz! .... 15

Die Kirchentagszeitung dankt folgenden Partnern für die freundliche Unterstützung:



### Impressum:

Kirchentagszeitung. Kostenlose Verteilzeitung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund. Produziert von der Redaktion der Evangelischen Wochenzeitung „UK – Unsere Kirche. Die Zeitung mit der guten Nachricht“. Mit Material des Evangelischen Pressedienstes (epd). **Verlag:** Evangelischer Presseverband für Westfalen und Lippe e.V., Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld. Telefon (05 21) 94 40 - 0. E-Mail: redaktion@unserekirche.de **Herausgeber:** Bernd Becker. **Redaktion:** Gerd-Matthias Hoeffchen (V.i.S.d.P.), Annemarie Heibroock (CvD). Konzept: tsew, Hagen. **Druck:** Funke Druck GmbH, Essen. **Anzeigen:** m-public Medien Services GmbH, Zimmerstraße 90, 10117 Berlin, Telefon (0 30) 32 53 21 432, E-Mail: christoph@m-public.de

### ANZEIGEN



**Evangelischer Glaube für alle!**  
Jetzt kostenlos Probelesen!  
Telefon: (030) 288 748 17  
vertrieb@wichern.de  
www.frohe-botschaft.de

Gemeinschaftsstiftung terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

**Wasser ist Leben**  
Schenken Sie Kindern sauberes Wasser und eine intakte Umwelt!  
Gemeinschaftsstiftung terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not  
Tel. 05 41 / 71 01 193  
www.tdh-stiftung.de

# KFU

Evangelische Theologie fürs Ehrenamt

Der Kirchliche Fernunterricht bereitet mit einer anspruchsvollen Ausbildung auf den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst vor.

**Inhalt:** Fragen des christlichen Glaubens, zentrale Themen evangelischer Theologie.

**Dauer:** 12 Wochenendseminare und 2 Seminarwochen in 2 1/2 Jahren, vertieft durch Selbststudium und Hausarbeiten, Examen nach drei Jahren.

**Beginn Kurs 31:** September/Oktober 2019 alternativ an vier Kursorten Niederdodeleben (Magdeburg), Neudietendorf (Erfurt), Kohren-Sahlis (Leipzig) und Meißen.

Keine Studiengebühren für Gemeindeglieder aus den Trägerkirchen (EKM, Anhalt, EVLKS, EKBO). Der KFU ist offen für Teilnehmende aus allen Gliedkirchen der EKD und der ACK. **Bewerbungsschluss: 30. Juni 2019.**

**Informationen:** www.kfu-ekmd.de  
**Kirchlicher Fernunterricht**  
Zinzendorfplatz 3  
99192 Neudietendorf  
Tel.: 036202/77978-500  
Email: kfu@ekmd.de

Rektorin: Dr. Annegret Freund  
Studienleiter: Pfrn. Dr. Susanne Ehrhardt-Rein, Pfr. Michael Markert

**Jahrelang musste sich Yaya verhüllen. Warum und wie Mercy Ships geholfen hat?**

**Kommen Sie zum Stand J12 in Halle 4 ...**

**... erfahren Sie mehr und nehmen Sie teil an unserer VERLOSUNG!**

Yaya – 27 Jahre aus Kamerun





FOTO: STEFANIE KLEEMANN, DORTMUND-AGENTUR, STADT DORTMUND

**Dortmund lädt ein.** Im Ruhrgebiet gibt es viel zu entdecken – Kultur und Sport, von der „Trinkhalle“ bis zu Zechen, die voller Erinnerungen sind.

# Der Glanz des Ruhrgebiets

**KIRCHENTAG** Wer zum Deutschen Evangelischen Kirchentag fährt, will beten, feiern, diskutieren. Und auch die Umgebung anschauen. Gerade im Fall des Ruhrgebiets kann das eine echte Entdeckung sein

VON GERD-MATTHIAS HOEFFCHEN

Alle zwei Jahre feiert der Protestantismus in Deutschland sein großes Fest: Kirchentag! Hunderttausende kommen zusammen. Sie singen und beten, diskutieren und feiern. Auch flanieren und bummeln gehören dazu. Denn Kirchentag ist: Gottesdienst und Kurz-Urlaub. Gesellschaftliche Fortbildung und touristische Entdeckungstour.

Das war vor zwei Jahren so, in Berlin. Die Hauptstadt lud auch jenseits von Podien und Foren zum Sehen, Staunen und Genießen ein. Ebenso war Stuttgart beim Kirchentag davor ein reizvolles Ziel. Ganz zu schweigen von Hamburg, der Hafenstadt mit Eleganz und internationalem Flair.

Und jetzt: Dortmund? Die Metropole des Ruhrgebiets – kann sie mithalten im Konzert der schönen und aufregenden Städte?

Noch immer haben Menschen in anderen Gegenden alte Bilder vom Ruhrgebiet im Kopf. Dunstglocke und Schlote, Zechensterben und Arbeitslosigkeit. Der Ruhrpott: ein Grau in Grau.

Hand aufs Herz: Wenn Sie selbst vom Ruhrgebiet schwärmen sollten; Ihre Freunde, Bekannten und Verwandten einladen sollten nach Dortmund und Umgebung – was würden Sie denen erzählen?

Wir haben gefragt. Menschen, die im Ruhrgebiet wohnen, Hinzugezogene und auch Weggezogene. Und siehe da: Den Menschen ging das Herz auf. Sie schwärmen tatsächlich.

Von Nachbarschaft und Offenheit. Fußballstadien und Bergbaumuse-

en. Von Kultur, Kneipen und Kiosken. Von begrünten Halden, Stadtparks und den Schifffahrts-Kanälen. Nichts mag hier perfekt sein, wenig mag glänzen. Aber wer im Ruhrgebiet aufgewachsen ist, hat die Fähigkeit, Schönheit zu finden, wo andere nicht mal suchen würden. Dieser Spruch mag ein bisschen flapsig daherkommen. Doch er trifft die Gemütslage im Ruhrpott.

Über Generationen haben sich hier Menschen aus unterschiedlichen Ecken der Welt zusammengefunden. Im größten Ballungsraum Deutschlands mussten sie miteinander klarkommen. Mussten Gemeinschaft lernen.

Oft auf die harte Tour. Zeche und Hütte gaben ihnen Arbeit. Als die wegbrach, musste es weitergehen.

Irgendwie. „Immer wieder aufstehen, immer wieder sagen: Es geht doch.“ Dieser Hit aus den 80er Jah-

ren stammt nicht von ungefähr von Herne3, einer Band aus dem Ruhrpott. Ehrlich. Offen. Mal Herz. Mal Hammer.

Das Ruhrgebiet ist anders. Es ist ein Erlebnis. Seine Menschen. Die Atmosphäre. Es ist ein Entlein und versucht erst gar nicht, Schwan zu sein. Aber eines, das sich nie vorm Schwan schämen würde. Es ist wie Berlin, aber ohne die ganz große Klappe. Es ist wie Stuttgart, wenn die mal ein Wochenende nicht ganz so aufgeräumt hätten. Und es ist wie Hamburg – na gut, Hafen und See kann man nicht ersetzen. Aber wer je einen Sonnenuntergang am Dortmund-Ems-Kanal erlebt hat, der weiß, dass Glück und Zufriedenheit

manchmal einfach nur davon abhängen, ob man im richtigen Moment das Herz öffnen kann.

Sagen wir das den Leuten da draußen: Das Ruhrgebiet lohnt. Kommt! Habt Vertrauen.

ANZEIGEN

**Wir setzen Schwerpunkte**  
www.epd.de

**epd**

- KIRCHE
- SOZIALES
- ETHIK
- MEDIEN
- ENTWICKLUNG

epd Wochenspiegel

epd medien

Dokumentation

epd sozial

**PROBEHEFT / PROBEBEZUG BESTELLEN:**

Telefon: 0800 758 75 37 (gebührenfrei)  
Fax: 069 580 98-226  
E-Mail: kundenservice@gep.de  
www.leserservice.evangelisch.de

Augusteum · Lutherstadt Wittenberg  
13.04. - 18.08.2019  
Täglich von 9 - 18 Uhr  
www.martinluther.de

Verehrt  
Geliebt  
Vergessen

Maria zwischen den Konfessionen

STIFTUNG  
Luthergedenkstätten  
IN SACHSEN-ANHALT





**Von der Currywurst bis zum ostwestfälischen Pickert: Beim Abend der Begegnung kann man die gastgebende Region Westfalen gut kennenlernen.**

FOTO: RDNZL

# Abend der Begegnung: So geht's los!

**AUFTAKT** Gottesdienst, Kulinarische Meile und davor ein Gedenken: der Mittwoch zum Mitmachen

Auftakt in Dortmund: Der Deutsche Evangelische Kirchentag beginnt um **17.30 Uhr mit drei großen öffentlichen Gottesdiensten** in der Revierstadt. Die Predigten hal-

ten die westfälische Präses Annette Kurschus (**Ostentor**), die Ökumenebeauftragte der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien, Elfriede Dörr (**Hansaplatz**), sowie die Offenbacher

Pfarrerin Henriette Crüwell (**Friedensplatz**).

Ab **18.30 Uhr** beginnt dann in der Innenstadt der traditionelle „**Abend der Begegnung**“. Hier begrüßt die Evangelische Kirche von Westfalen die Gäste. Die westfälische Kirche ist diesmal Gastgeberin des Kirchentags. An fast 300 Ständen laden die zwölf westfälischen Regionen zum Probieren und Kennenlernen, zu Gespräch und Austausch ein.

„Dieser Abend lebt davon, dass viele Menschen da sind und mitmachen, essen und trinken und einander begegnen“, wirbt Präses Annette Kurschus. Es soll kulinarische Spezialitäten geben vom ostwestfälischen Pickert bis hin zur Currywurst „aus'm Pott“, kündigte Kurschus an.

Rund 4000 Mitwirkende aus den Regionen der Evangelischen Kirche

von Westfalen sind mit großem Engagement dabei. Zudem sorgen bei dem großen Innenstadtfest Musiker auf elf Bühnen für gute Stimmung: mit Pop, Rock, Jazz, Weltmusik und Hip-Hop.

**Gedenken zum Beginn:** Auch in Dortmund lädt der Kirchentag zu einem Gedenken vor dem eigentlichen Beginn ein: **Mittwoch, 14-15 Uhr, vor der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache**, Innenstadt Nord. Dieses Gedenken gehört mittlerweile fest zum Kirchentag dazu, als Erinnerung an den Widerstand gegen den Ungeist des Nationalsozialismus und als Mahnung, dass ein solches Verbrechen sich nicht wiederholen darf.

In der Steinwache wurden während der NS-Zeit 66 000 Menschen durch die Gestapo festgehalten, verhört, misshandelt und von dort aus deportiert.

ANZEIGE

**Besuchen Sie unseren Zeitschriftenstand und treffen Sie persönlich:**

**Westfalenhalle 5  
Stand 5-G19**

**Volker Resing**

Herder Korrespondenz, Do. 11:00–12:00 Uhr

**Stephan Langer**

Christ in der Gegenwart, Do. 13:00–14:00 Uhr

**Stefan Orth**

Herder Korrespondenz, Fr. 14:00–15:00 Uhr

**Anselm Grün**

einfach leben, Fr. 15:00–15:30 Uhr

**Margot Käßmann**

Mitten im Leben, Sa. 13:45–14:15 Uhr

**Besuchen Sie auch unseren Buchstand, Westfalenhalle 3, Stand V-15! Dort können Sie treffen:**

**Margot Käßmann**

Mitten im Leben, Fr. 14:00–14:30 Uhr

## Die Gastgeberin: Evangelische Kirche von Westfalen

Die Evangelische Kirche von Westfalen ist mit rund 2,2 Millionen Mitgliedern die viertgrößte der 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland. Sie erstreckt sich zwischen Minden und Bocholt, Tecklenburg und Siegen mit 27 Kirchenkreisen und 490 Gemeinden. An der Spitze der Landeskirche steht die 56-jährige Theologin Annette Kurschus, die auch stellvertretende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist.

Die westfälische Kirche ist eine der unierten Kirchen innerhalb der EKD. Das bedeutet, dass in ihr die Reformationsbewegungen um Martin Luther (evangelisch-lutherisch) sowie von Johannes Calvin

(reformiert) vereinigt sind. Bis 1945 war die westfälische Kirche Teil der Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union (APU). Nach einer Neuordnung der APU entstand die selbstständige Evangelische Kirche von Westfalen.

Aufgebaut ist die westfälische Kirche nach der presbyterial-synodalen Ordnung, die eine demokratische Organisation vorsieht. Laienbeteiligung und Selbstverwaltung gehören zu den wesentlichen Elementen. Oberstes Organ ist die Landessynode. Die oder der Präses hat den Vorsitz der auf acht Jahre gewählten Kirchenleitung, die im Auftrag der Landessynode die Kirche leitet.

epd



# Höhepunkte des Kirchentages

**HIGHLIGHTS** Bei fast 2400 tollen Veranstaltungen ist es nicht einfach, den Überblick zu behalten

Fast 2400 Veranstaltungen in fünf Tagen – das kann schon mal für Überforderung sorgen. Einige Höhepunkte aber sind im Programm deutlich auszumachen. Traditionell zählen Anfang und Ende zu den besonderen Erlebnissen: Nach den drei Eröffnungsgottesdiensten unter freiem Himmel am 19. Juni steigt ein Straßenfest in der Innenstadt. Der „Abend der Begegnung“ nimmt die Sprache des Ruhrgebiets auf und steht unter dem Motto „Da machse wat mit!“

Besonderheit beim Schlussgottesdienst am Sonntag: Erstmals seit 18 Jahren, seit 2001 in Frankfurt am Main, wird ein Kirchentagsabschluss wieder in einem Stadion gefeiert. Die Heimspielstätte des Vizemeisters Borussia Dortmund ist das größte Fußballstadion Deutschlands.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Kirchentages bildet der „Rote Faden Migration, Integration und Anerkennung“. Mit dem „Roten Faden“ sind mehr als 65 Veranstaltungen ge-

kennzeichnet. Zum Kirchentag ist in Dortmund Promi-Dichte zu erwarten. Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier werden auch dessen Vorgänger Joachim Gauck, Christian Wulff und Horst Köhler kommen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) diskutiert mit der ehemaligen Präsidentin Liberias, Ellen Johnson-Sirleaf, über Vertrauen in der internationalen Politik. Um den Schutz von Frauen und Kindern in Konflikten geht es auf einem Podium, zu dem etwa der kongolesische Friedensnobelpreisträger Denis Mukwege und Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) erwartet werden.

Zum Start in den Tag lädt der Kirchentag traditionell zu Bibelarbeiten ein. Garant für volle Hallen ist seit vielen Jahren die Theologin Margot Käßmann. In Dortmund deuten unter anderen auch die Journalistin Dunja Hayali, die Literaturwissenschaftlerin Aleida Assmann und der Regisseur Jürgen Flimm ausgesuchte Passagen aus der Heiligen Schrift.

Musik und Feiern gehören dazu, oft spontan in den Gemeinschafts-

unterkünften, in Bahnen und Bussen oder auf offener Straße. Für manche Besucher sind abendliche Großkonzerte ein Anziehungspunkt. In Dortmund werden neben anderen Culcha Candela und Anna Loos auftreten. Mehr als 2000 Mitwirkende bringen „Martin Luther King – Das Chormusical“ auf die Bühne. *epd*



**Verantwortung wahrnehmen:** Leitmotiv beim Kirchentag. FOTO: KATE

ANZEIGE

**BIBEL - Erste Buch Mose**  
[www.Mini-Bibel.de](http://www.Mini-Bibel.de)  
 Miniaturbuch-Schlüsselanhänger

ANZEIGEN

**Finden Sie noch mehr  
Impulse, Austausch  
und Vernetzung**

**[ fair begegnen  
fair gestalten ]**

Anmeldung bis zum **12. Juli** und mehr Info unter [www.fairkongress2019.de](http://www.fairkongress2019.de)

[ fair entscheiden ]

[ fair essen ]

[ fair in die Welt ]

[ fair kaufen ]

[ fair weiterzählen ]

**Kongress der Ideen und Taten**  
 Köln, E-Werk & Palladium  
 18. bis 20. September 2019

Eine Kooperation von TransFair e.V. und Engagement Global gGmbH

**LEBEN** Marktplatz Sucht-Selbsthilfe

Vertrauen → Trau Dich zu

Wo? Halle 6 Nordwest, Standnummern B 14, 16, 18 und 20  
 Wir sind persönlich für Sie da!

**Sucht-Selbsthilfe**  
 Wir laden Sie herzlich ein!

Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche  
[www.bke-suchtselbsthilfe.de](http://www.bke-suchtselbsthilfe.de)

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe  
[www.freundeskreise-sucht.de](http://www.freundeskreise-sucht.de)

Blaues Kreuz in Deutschland  
[www.blaues-kreuz.de](http://www.blaues-kreuz.de)

Gesamtverband für Suchthilfe e.V.  
[www.sucht.org](http://www.sucht.org)



# Evangelisches Großereignis

**DER KIRCHENTAG** Über den Kirchentag gibt es viel zu wissen. Was geschieht da eigentlich? Wo finden die Veranstaltungen statt? Fragen und Antworten für Besucherinnen und Besucher

Der evangelische Kirchentag ist ein religiöses Großereignis in Deutschland. Selbst Menschen, die sonst wenig mit der Kirche zu tun haben, kommen mit dem Kirchentag in Berührung – allein schon durch volle Züge mit Pfadfindern und Menschen mit grünen Kirchentagsschals. Das große Laien-Treffen deutscher Protestanten ist vom 19. bis 23. Juni in der Ruhrmetropole Dortmund zu Gast. Das ist wissenswert:

## Was passiert beim Kirchentag?

Der Kirchentag ist politische Diskussionsveranstaltung, Kulturfestival und religiöses Ereignis in einem. Zentrale gesellschaftliche Themen werden mit den Spitzen der deutschen Politik und führenden Theologen diskutiert. Bei diesem Kirchentag stehen die Themen „Neuer Konservatismus“, Klimawandel, Digitalisierung und feministische Theologie auf der Agenda. Unter den Gästen und Rednern sind Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne). Natürlich kommt der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm – aber auch einige katholische Bischöfe, darunter der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Marx, haben sich angekündigt.

## Wo finden die Veranstaltungen des Kirchentags statt?

Die gesamte Dortmunder Innenstadt sowie die Nordstadt werden während des Kirchentags zum Schauplatz der



In den Tagen des Kirchentags werden in ganz Dortmund Zeichen der Veranstaltung zu sehen sein.

FOTO: EPD

rund 2400 Veranstaltungen. So findet zum Beispiel einer der Eröffnungsgottesdienste auf einer zentralen Kreuzung am Ostentor statt. Anwohner müssen die gesamte Zeit mit Straßensperrungen und Verkehrs-umleitungen rechnen. Die Westfahlenhallen beherbergen viele der Veranstaltungen. Dort befindet sich auch der Markt der Möglichkeiten – eine Art Messe mit vielen Ständen von kirchlichen Organisationen, NGOs, Parteien und öffentlichen Organisationen.

## Was kosten die Karten?

Eine Dauerkarte kostet in diesem Jahr 108 Euro, ermäßigt 62 Euro. Familien zahlen 168 Euro, Studierende aus Nordrhein-Westfalen 29 Euro. Tageskarten kosten 35 Euro, ermäßigt 19 Euro.

## Wie kommt man hin?

Der Kirchentag kooperiert mit der Deutschen Bahn. Wer ein Kirchentags-Ticket besitzt, kann eine einfache Fahrt (mit Zugbindung) zum Festpreis von 54,90 (Euro) in der 2. Klasse buchen. Das Angebot ist gültig bis 25. Juni. Allerdings ist das Kontingent der Tickets begrenzt.

## Wie komme ich während des Kirchentags von A nach B?

Die Kirchentagsveranstalter empfehlen, zu Fuß zu gehen oder das Fahrrad zu benutzen. Im Stadtgebiet können Teilnehmer Fahrräder von metropolradruhr zu günstigen Konditionen ausleihen. Dafür ist ein nextbike-Konto nötig. Der Rabattcode für den Kirchentag lautet 888288. Kirchentagstickets sind außerdem Fahrausweise für den öffentlichen Nahverkehr.

Der Fahrausweis gilt in den Tarifgebieten des VRR und des Westfalentarifs.

epd

ANZEIGE

© Opmeer Reports  
NACHHALTIGE GELDANLAGE SEIT 1975.  
OIKO CREDIT  
In Menschen investieren

## Der Kirchentag in Zahlen

Erwartet werden mehr als 100 000 Teilnehmer. Zum Auftakt am „Abend der Begegnung“ werden voraussichtlich 200 000 Menschen zusammenkommen. 40 000 Teilnehmer übernachten in Gemeinschaftsquartieren wie Schulen und Turnhallen, 5000 schlafen in privaten Unterkünften. An 200 Orten sind insgesamt fast 2400 Veranstaltungen geplant. Für die Kirchentagsgäste stehen 25 000 Papphocker bereit. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren sich etwa 750 zivilgesellschaftliche Gruppen und Initiativen. Der Etat

beträgt rund 20 Millionen Euro. Finanziert wird die Großveranstaltung vor allem aus dem Verkauf von Eintrittskarten sowie Zuschüssen der Stadt Dortmund, des Landes Nordrhein-Westfalen und der westfälischen Landeskirche. 4000 ehrenamtliche Helfer sind im Einsatz. Für den Eröffnungs- und Abschlussstag stehen jeweils rund 700 Feuerwehrleute und Rettungskräfte bereit. Um den Sanitätsdienst und den Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen kümmern sich etwa 1000 Einsatzkräfte der Johanner-Unfallhilfe.

epd





Herzlich willkommen in Dortmund! Nicht nur der Eröffnungsabend verspricht viele interessante und abwechslungsreiche Begegnungen. Mit über 2000 Veranstaltungen im Stadtgebiet erwartet Sie auch in den kommenden Tagen ein spannendes Programm. Lassen Sie sich von der Vielfalt unserer Stadt überraschen. Dortmund ist eine weltoffene, grüne Stadt, in der es viel zu entdecken gibt.

Ulrich Sierau  
Oberbürgermeister der Stadt  
Dortmund



Willkommen aus nah und fern! Heute Abend laden wir Sie herzlich ein, unsere gastgebende westfälische Kirche in ihrer bunten Vielfalt zu erleben. Möge heute wachsen, wovon wir alle lange zehren: eine Kirchentagsgemeinde, inspiriert und begeistert, stark im Vertrauen auf Gott, der uns hier zusammenführt. Ich wünsche Ihnen gute Begegnungen und spannende Einblicke.

Annette Kurschus  
Präs der Evangelischen Kirche  
von Westfalen



„Was für ein Vertrauen“ – eine große Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentages, hineingerufen in unsere polarisierte Welt.

Ich wünsche erfüllte, besinnliche, spannende, ermutigende Tage in Dortmund und gute Begegnungen, um mit Gottes Segen die Welt besser zu machen.

Herzlich willkommen in Nordrhein-Westfalen!

Armin Laschet  
Ministerpräsident des Landes  
Nordrhein-Westfalen

## Ökumenischer Klimapilgerweg

Der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit geht über zwölf Tagesetappen und macht beim evangelischen Kirchentag in Dortmund Station. Von dort aus geht es weiter nach Bonn, wo eine Resolution mit Forderungen an Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) übergeben werden soll. Jeder, der die Ziele des Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit unterstützen möchte, ist zum Mitpilgern über eine Etappe oder mehr eingeladen. In diesem Jahr sammeln die Klimapilger unterwegs Unterschriften für ihre Resolution, die vom Kirchentag verabschiedet werden soll, wie die Veranstalter des 4. Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit erklärten. Darin wollen die Pilger unter anderem die Verabschiedung eines Klimaschutzgesetzes bis Jahresende und die Abschaltung von mindestens 50 Prozent aller Kohlekraftwerke bis 2025 fordern. *epd*

ANZEIGEN

# WIR SIND DOCH KEINE HEIMKINDER

**KINO ABEND**

**Wir sind doch keine Heimkinder Weg mit den Vorurteilen!**

Öffentliche Filmvorführung mit anschließender Diskussion

20. Juni 2019  
18 bis 20 Uhr – Eintritt frei

Schauburg Kino Dortmund  
Brückstraße 66

++ Besuchen Sie uns auch beim Kirchentag:  
++ 20. Juni • Halle 6 • 12.20 Uhr • Diakoniebühne

[www.wir-sind-doch-keine-heimkinder.de](http://www.wir-sind-doch-keine-heimkinder.de)

Eine Initiative der Graf Recke Stiftung  
das Leben messen

## Gott neu denken

Über die Versöhnung von Glaube und Wissenschaft

- Wer oder was ist Gott?
- Ein Schöpfer, der die Welt aus dem Nichts erschaffen hat?
- Die lebhafteste Debatte darüber und die großen Erwartungen

**2 Ausgaben und den Sonderdruck kostenlos!**

**X Ja**, schicken Sie mir den Sonderdruck »Gott neu denken« und die nächsten zwei Ausgaben von Publik-Forum bitte **kostenlos** zu. Die Belieferung endet automatisch nach der zweiten Ausgabe.

NAME \_\_\_\_\_ VORNAME \_\_\_\_\_

STRASSE, HAUSNUMMER \_\_\_\_\_

POSTLEITZAHL, ORT \_\_\_\_\_

TELEFON \_\_\_\_\_ GEBURTSDATUM \_\_\_\_\_

Den Sonderdruck und die zwei Publik-Forum Ausgaben schalten wir Ihnen gerne auch digital frei. Zur Freischaltung benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse:

E-MAIL \_\_\_\_\_

Ja, ich möchte von weiteren Informationen profitieren. Ich bin damit einverstanden, dass mich Publik-Forum per E-Mail oder Telefon über aktuelle Themen, Angebote, Neuerscheinungen, Kampagnen sowie Veranstaltungen informiert.

DATUM, UNTERSCHRIFT \_\_\_\_\_ 20192010

BITTE EINSENDEN:  
**Publik-Forum Verlagsgesellschaft**, Postfach 2010, 61410 Oberursel  
Telefon: **06171/7003470**, Fax: **06171/700346**  
oder bestellen Sie Ihre zwei Ausgaben auf: [www.publik-forum.de/192010](http://www.publik-forum.de/192010)





# Kirchentag aktuell

Aktuelle Programmänderungen  
Mittwoch, 19. Juni 2019



## Willkommen in Dortmund!

Nun ist es soweit: Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag beginnt.

Auf den Seiten „Kirchentag aktuell“ informieren wir Sie von **Mittwoch** bis **Samstag** täglich über Änderungen im Programm, die sich seit Druck der Tagungsunterlagen ergeben haben. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Kirchentag hier in Dortmund.

Bettina Naumann  
Dr. Stefanie Rentsch

Sie finden das Programm – ständig aktualisiert – auch in der *Programmdatenbank*  
▶ [www.kirchentag.de/programm](http://www.kirchentag.de/programm)  
und in der *Kirchentags-App*  
▶ [www.kirchentag.de/app](http://www.kirchentag.de/app)

## Mittwoch 20.00

### Großkonzerte

statt  
19.30–22.30 ▶ 80  
jetzt  
20.00–22.30

**Zeig, was du liebst!**  
Timo Böcking, Martin Buchholz und Dieter Falk

📍 **C** Bühne am Ostentor, Innenstadt-West (132 • a3)

## Donnerstag 11.00

### Hauptvorträge – Hauptpodien

11.00–13.00 ▶ 95

📺 **Zukunftsvertrauen in der digitalen Moderne**

neu zusätzlich

- Begrüßung: Hans Leyendecker, Kirchentagspräsident, Leichlingen

Moderation:  
Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Eckhard Nagel, Arzt und Ethiker, Bayreuth

📍 **M** Westfalenhalle, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

### Christustag Westfalen

Podium  
11.00–13.00 ▶ 98

**Vertrauen wagen – Menschen von heute (er)leben Vertrauen auf Christus**

neu zusätzlich

Volker Kauder MdB, Berlin

📍 **M** Halle 2, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

### Zentrum Gottesdienst

#### Neu Workshop

11.00–13.00

**Cantico – Wie nutze ich die Lieder-App im Gemeindealltag?**

Matthias Hanke, Landeskirchenmusikdirektor, Stuttgart

Johannes Quirin, Geschäftsführer Kohelet3, Stuttgart

📍 **O** St. Franziskus, Gemeindehaus, Trapezraum, Franziskanerstr. 3, Innenstadt-Ost (528 • D6)

### International Peace Centre

#### Main Panel

11.00–13.00 ▶ 103

📺 **#NonviolenceWorks – Make Peace Possible!**

*The Potential of Civil Intervention*

statt  
jetzt  
Natascha Zupan  
Dr. Christine Schweitzer, peace scholar and peace activist, Federation for Social Defence, Hamburg

neu zusätzlich

Olivia Caeymaex, Quaker Council European Affairs, Brussels/Belgium

📍 **M** Kongresszentrum, EG, Goldsaal, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

### Einlassregelung Workshophaus: Mallinckrodt-Gymnasium

Für die Teilnahme an Workshops im Workshophaus werden vor Ort aufgrund der begrenzten Kapazitäten Platzkarten ausgegeben. Die Karten erhalten Sie vor Beginn des jeweiligen Workshops im Foyer des Mallinckrodt-Gymnasiums.

### Zentrum Stadt und Umwelt

#### Podium

11.00–13.00 ▶ 113

📺 **Umwelt, Klima und Gerechtigkeit – heute handeln**

*Eine globale Perspektive*

statt  
jetzt  
Hindou Oumarou Ibrahim  
Raju Pandit Chhetri, Direktor Prakriti Resources Center, Kathmandu/Nepal

📍 **M** Halle 3, Bühne, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

## NEU – AUS AKTUELLEM ANLASS

14.00

### Hauptvorträge – Hauptpodien

#### Hauptpodium

14.00–15.00

#### Gemeinsam für offene Häfen in Europa

*Leoluca Orlando im Gespräch über humane Flüchtlingspolitik*

**Roter Faden Migration, Integration, Anerkennung**

Der Kirchentag setzt ein Zeichen für die Seenotrettung an den Grenzen Europas und hat dazu Leoluca Orlando eingeladen. Mit anderen Bürgermeister\*innen in Europa schlägt er konkrete Maßnahmen vor, um dem Leiden im Mittelmeer ein Ende zu bereiten. Viele Städte bieten sich für die Umsetzung an, sehen sich aber von den europäischen Regierungen blockiert.

- Interview  
Prof. Dr. Leoluca Orlando, Bürgermeister, Palermo/Italien
- Zwischenruf  
Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof, Ratsvorsitzender Ev. Kirche in Deutschland (EKD), München
- Gespräch  
Carola Rackete, Kapitänin Sea-Watch 3

Thomas Geisel, Oberbürgermeister, Düsseldorf

Dr. h. c. Annette Kurschus, Präses, Bielefeld

Liza Pflaum, Seebrücke – Schafft sichere Häfen

Birgit Zoerner, Stadträtin, Dortmund

Moderation: Hans Leyendecker, Kirchentagspräsident,

Leichlingen

Musik: Hanke Brothers, Sindelfingen

📍 **M** Westfalenhalle, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

11.30

### Zentrum Kulturkirche

#### Performance

11.30–12.30 ▶ 117

#### Gomringers Schweigen

*Auftaktveranstaltung der Kulturkirche*

neu zusätzlich

David Gravenhorst, Schauspieler und Regisseur,

Hamburg

Dr. Hans Dieter Heimendahl,

Programmleitung Deutschlandfunk Kultur, Berlin

Dr. Rolf Jessewitsch, Leiter

Zentrum für verfolgte Künste,

Solingen

📍 **N** Depot, Mittelhalle, Immermannstr. 29, Innenstadt-Nord (168 • A3)

13.30

### Offene Singen mit dem Liederbuch

#### Neu

13.30–14.30

Trimum-Ensemble

📍 **C** Opernhaus, Großer Saal, Platz der Alten Synagoge, Innenstadt-West (416 • b2)

14.00

### Christliche Populärmusik

#### Neu Konzert im Treffpunkt

14.00–15.00

#### SoulDevotion Music

📍 **N** Markus-Kirche, Gut-Heil-Str. 12–14, Innenstadt-Nord (376 • A4)

15.00

### Podienreihe Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

#### Podium

15.00–17.30 ▶ 144

#### Maschinenbilder –

#### Menschenbilder

*Zusammenleben mit künstlicher Intelligenz*

neu zusätzlich

Prof. Dr. Matthias Haun, Professor für Kognitive Kybernetik und Philosophie der Kognitionswissenschaften, Offenburg

📍 **M** Halle 2, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)



**Wartezeiten am Hauptbahnhof**

Am Hauptbahnhof kann es zu längeren Wartezeiten und kurzzeitigen Sperrungen kommen. In der Kirchentags-App wird der Füllstand des Hauptbahnhofs mit einer Ampel angezeigt. Diese finden Sie in der Programmsuche der App mit dem Suchbegriff „Dortmund Hauptbahnhof“.

**Zentrum Juden und Christen****Podium**

15.00–17.30

▶148

**Alles auf Anfang**

Wie geht Identität ohne Polemik?

statt Micha Brumlik

jetzt Nils Ederberg, Rabbiner und Judaist, Potsdam

W DASA – Arbeitswelt Ausstellung, EG, Stahlhalle, Friedrich-Henkel-Weg 1–25, Innenstadt-West (164•E1)

**Podienreihe Zivilgesellschaft, Arbeit, Sozialstaat****Podium**

15.00–17.30

▶177

**Trau dich!**

Zur Zukunft der Zivilgesellschaft in Europa

statt Tisia Ninikelashvili

jetzt Susanne Zels, Präsidiumsmitglied Polis 180 e.V. und Kandidatin Europawahl 2019, Berlin

S Warsteiner Music Hall, Halle, Phoenixplatz 4, Hörde (644•F6)

**16.00****Zentrum Kinder****Neu Mitmachangebot**

16.00–16.45

**Musikalische Mitmachaktion für Jung und Alt**

Ev. Jugend Lippe Jugend Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West, Talle

N Dietrich-Keuning-Haus, EG, Agora, Leopoldstr. 50–58, Innenstadt-Nord (124•C4)

**16.30****Zentrum Regenbogen****Neu Lesung**

16.30–18.00

**Nicht mehr schweigen**

Timo Platte, Wuppertal  
S Ev. Kirchengemeinde Hörde, Gemeindehaus, Lutherreck, Wellinghofer Str. 21, Hörde (212•G6)

**Sie wollen wissen, ob Sie in einer Veranstaltung noch Platz finden?**

Schauen Sie in die Kirchentags-App. Dort finden Sie an vielen Veranstaltungen eine Ampel, die vor Beginn anzeigt, wie stark die Halle/der Raum bereits gefüllt ist.

**18.30****Zentrum Kulturkirche****Podium**

18.30–19.30

▶177

**Ist die Kunstfreiheit am Ende?**

Neue Moral setzt neue Grenzen

neu zusätzlich

Alexander Kerlin, Dramaturg und Autor Schauspiel Dortmund

N Depot, Mittelhalle, Immermannstr. 29, Innenstadt-Nord (168•A3)

**19.30****Instrumental- und Kammermusik****Neu Konzert**

19.30–20.30

**Fingerstyle Guitar**

Gitarrenkunst zum Ruhen, Staunen und Beten  
David Senz, Königswinter

C Fritz-Henßler-Haus, EG, Café, Geschwister-Scholl-Str. 33, Innenstadt-West (232•a2)

**20.00****Zentrum Regenbogen****Neu Konzert**

20.00–22.00

**Chorkonzert**

Hohes C  
Homophon

S Ev. Kirchengemeinde Hörde, Gemeindehaus, Saal, Wellinghofer Str. 21, Hörde (212•G6)

**Freitag****09.30****Bibelarbeiten am Freitag**

Bibelarbeit ▶209

**Jüdisch-christliche Bibelarbeit**

statt Aline Seel

jetzt Maria Coors, Studienleiterin Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Frankfurt/Main

W DASA – Arbeitswelt Ausstellung, EG, Stahlhalle, Friedrich-Henkel-Weg 1–25, Innenstadt-West (164•E1)

**11.00****Hauptvorträge – Hauptpodien****Hauptpodium**

11.00–13.00

▶211

**30 Jahre Mauerfall**

Wie gerecht geht es zu in der Republik?

neu zusätzlich

Angela Elis, Moderatorin und Buchautorin, Berlin

M Halle 2, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634•E3)

**15.00****Podienreihe Europa****Podium**

15.00–17.30

▶262

**Europa und Afrika**

Meer-Nachbarschaft – Mehr als Migration

statt Dr. Agnes Abuom

jetzt Dr. Fidon Mwombeki, Generalsekretär Gesamtafrikanische Kirchenkonferenz, Nairobi/Kenia

statt Dr. Gerd Müller

jetzt Christos Stylianides, EU-Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenschutz, Brüssel/Belgien

neu zusätzlich

Sabine Lösing MdB, Stellv. Vorsitzende Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung, Brüssel/Belgien

C Konzerthaus Dortmund, 1. OG, Großer Saal, Brückstr. 21, Innenstadt-West (336•a2)

**15.30****Zentrum Jugend****Neu Aufführung**

15.30–16.30

**Umbruch im Klassenzimmer**

Jugendtheaterstück über die Auswirkung der Wende im Jahr 1989

Jugendtheater Schlesische Oberlausitz, Schleife

N Grammophon Events, Grammophon Palace, Eberstr. 30, Innenstadt-Nord (128•A4)

**17.00****Tanz, Performance****Aufführung**

statt Samstag 18.00–19.00 ▶411

jetzt Freitag 17.00–18.00

statt Samstag 20.00–21.00 ▶424

jetzt Freitag 19.00–20.00

**ParaSitten (A. Hofgesang)**

Ein Tanztheater

Änderung Veranstaltungsort

jetzt N Depot, Theater im Immermannstr. 29, Innenstadt-Nord (168•A3)

**17.30****Zentrum Jugend****Neu Konzert**

17.30–18.00

**Landesjugendposaunenchor Cottbus**

N Fredenbaumplatz, Bühne am Container.Kiez.Kirche, Eberstr. 49, Innenstadt-Nord (128•A4)

**Samstag****09.30****Bibelarbeiten****Bibelarbeit**

▶326

statt Metropolit Dr. h. c. Augustinos

jetzt Erzpriester Radu Constantin Miron, Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Brühl

W Heilig-Kreuz-Kirche, Liebigstr. 49, Innenstadt-West (272•E3)

**Bibelarbeit**

▶328

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Eckhard Nagel, Arzt und Ethiker, Bayreuth

neu zusätzlich

Jean Asselborn, Außenminister Luxemburg

Änderung Veranstaltungsort

jetzt M Halle 2, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634•E3)

**11.00****Hauptvorträge – Hauptpodien****Hauptpodium**

11.00–13.00

▶331

**Impuls und Gespräch****Vertrauen als Grundlage internationaler Politik?**

Voraussetzungen, Anforderungen und Hindernisse einer multilateralen Weltordnung

Ellen Johnson-Sirleaf, ehem. Präsidentin Liberia, Monrovia/Liberia  
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Berlin

Musik: Judy Bailey, Alpen  
Marion Fiedler, Dresden

M Westfalenhalle, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634•E3)

**Hauptpodium**

11.00–13.00

▶331

**Vertrauen und Vertrauensmissbrauch**

Sexuelle Gewalt: genau hinhören – was bedeutet das?

neu zusätzlich

Kerstin Claus, Journalistin, Betroffenenrat UBSKM, Berlin

Detlev Zander, Netzwerk Betroffenen Forum e.V., Plattling

C Opernhaus, Großer Saal, Platz der Alten Synagoge, Innenstadt-West (416•b2)



**Zentrum Muslime und Christen**

Neu **Workshop**

11.00–13.00

**Islamische Seelsorge in deutschen Institutionen**

Hülya Ceylan, Vorsitzende Christlich-Islamische Gesellschaft, Duisburg  
Ahmet Özdemir, Seelsorger in der JVA Münster  
Zeynel Zorbulut, Krankenhausseelsorger, Offenburg  
Moderation: Rainer Schwarz, Dortmunder Islamseminar

**W** DASA – Arbeitswelt Ausstellung, EG, Gefährstoffhalle, Friedrich-Henkel-Weg 1–25, Innenstadt-West (164 • E1)

**Podienreihe Wirtschaft, Demokratie, Eigentum**

**Podium**

11.00–13.00

► 353

**Eigentum verpflichtet – echt jetzt?**

*Was wir tun können*

**statt** Annalena Baerbock  
**jetzt** Einladung zum öffentlichen Nachgespräch mit Dr. Robert Habeck, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

**S** Warsteiner Music Hall, Halle, Phoenixplatz 4, Hörde (644 • F6)

**13.00**

**Mittags-Tisch der Migrationskirchen**

Neu

13.00–15.00

**Koptisch-orth. Kirchenge-meinde Unna-Massen**

**Roter Faden Migration, Integration, Anerkennung**

- Mittagsgebet und Mittagessen
- Kirchenführung
- Vortrag zum koptisch-orth. Glauben

**K** Koptische Gemeinde, Buderusstr. 46, Unna

Neu

13.00–15.00

**The Church of Pentecost International**

**Roter Faden Migration, Integration, Anerkennung**

- Mittagsgebet und Mittagessen
- Musik und Tanz

**O** The Church of Pentecost International, Bockumweg 14, Brackel

**Dortmund – Stadt der kurzen Wege**

An Haltestellen des ÖPNV kann es zu Wartezeiten kommen.

Die Veranstaltungsorte in der City und auch zahlreiche Orte im weiteren Stadtgebiet lassen sich aufgrund kurzer Entfernungen bequem zu Fuß erreichen.

**15.00**

**Podienreihe Digitalisierung und Künstliche Intelligenz**

**Podium**

15.00–17.30

► 381

**Digitalisierung fair gestalten**

*Entwicklung – Medizin – Inklusion: Teilhabe für alle!*

**statt** Prof. Dr. Alena Buyx  
**jetzt** Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Philosoph und Kulturstaa-minister a. D., München

**neu zusätzlich**

Brenda Wambui, Beraterin für digitale Medien und Pod-casterin, Nairobi/Kenia

**M** Halle 2, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

**22.00**

**Gottesdienst feiern**

Neu

22.00–23.00

**Bitte keinen Tunnelblick ... Grossbritanniens Abschied aus der EU**

*Politisches Nachtgebet*

Liturgie: Sören Lenz, Pastor, Strasbourg/Frankreich

Predigt: Robert Jones, Archdeacon, Whittington, Worcester/Großbritannien

Gestaltung: Rebecca Cromwell, Dunfermline/Großbritannien  
Richard Lange, Mitglied Jugendausschuss Deutscher Ev. Kirchentag, Heidelberg  
Lorna Tunstall, Inchturie, Perth/Großbritannien  
Mitglieder der Projektleitung Podienreihe Europa

**O** Melancthon-Kirche, Melancthonstr. 6, Innenstadt-Ost (388 • D6)

**Donnerstag, Freitag, Samstag**

**Zentrum Kinder**

**Workshop**

**statt** 14.00–15.30

► 130

15.30–17.00

► 157

**jetzt**

11.45–13.15

14.30–16.00

**Werken mit Licht, Strom und Solar – Technik selbstge-macht**

Zugang nur über Anmeldung in der Kinderstadt.

**N** Dietrich-Keuning-Haus, UG, Kinderbereich, Leopoldstr. 50–58, Innenstadt-Nord (124 • C4)

**Museen und Institutionen**

Neu **Führungen**

**Dortmunder U: Vom Brau-turm zum Kreativzentrum**

**Spaziergang am Phoenix See: Deutscher Städtebau-preis 2018**

**CityTour Hop on – Hop off: Darum Dortmund**

**Skywalk Phoenix West: Einblicke in die stillgelegte Hochofenanlage**

**Stadtspaziergang Darum Dortmund: Eine Stadt im Wandel**

Weitere Informationen: [www.kirchentag.de/heimat](http://www.kirchentag.de/heimat)

15.30–16.45

**Leiden in Stein – das Mahn-mahl in der Bittermark**

*Gedenkstätte für Opfer der Zwangs- und Arbeitsdeportation*

**C** Startpunkt: Seniorenheim Augustinum, Parkplatz, Kirchröder Str. 101, Hombbruch

**Diese Veranstaltungen entfallen**

**Donnerstag**

09.30

**Bibelarbeiten am Donnerstag**

**Bibelarbeit**

Augin Yalcin

► 92

**S** St. Ewaldi, Egbertstr. 15, Aplerbeck (524 • F10)

11.00

**Christliche Populärmusik**

**Konzert im Treffpunkt**

11.00–12.00

► 98

**Ten Sing Hagen**

**C** EPSON-Bühne auf dem Alten Markt, Innenstadt-West (200 • a2)

**Zentrum Juden und Christen**

**Lehrhaus**

11.00–13.00

► 105

**Gegenwärtig sein! Gemeinde und Synagoge im Gespräch**

**W** DASA – Arbeitswelt Ausstellung, ZG, Seminarraum 2, Friedrich-Henkel-Weg 1–25, Innenstadt-West (164 • E1)

14.00

**Musiktheater**

**Konzert**

14.00–16.00

► 132

**Fame – das Tanzmusical**

**N** Depot, Theater im Depot, Immermannstr. 29, Innenstadt-Nord (168 • A3)

14.30

**Neues Geistliches Lied**

**Konzert**

14.30–15.30

► 138

**Norbeat**

**M** FZW, EG, Club, Ritterstr. 20, Innenstadt-West (236 • C3)

**16.00**

**Zentrum Kinder**

**Kindermusical**

16.00–16.45

► 160

**Die Schrift an der Wand**

**N** Dietrich-Keuning-Haus, EG, Agora, Leopoldstr. 50–58, Innenstadt-Nord (124 • C4)

16.30

**Pop und Rock**

**Konzert**

16.30–17.30

► 167

**Ten Sing Hagen**

**C** Fritz-Henßler-Haus, EG, Gartensaal, Geschwister-Scholl-Str. 33, Innenstadt-West (232 • a2)

**Freitag**

09.30

**Bibelarbeiten am Freitag**

**Bibelarbeit**

Andrea Nahles MdB, Berlin

► 209

**M** Zelt 12, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

20.00

**Neues Geistliches Lied**

**Konzert**

20.00–22.00

► 309

**Ruhama**

**M** Zelt 12, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West (634 • E3)

**Donnerstag, Freitag**

**Zentrum Jugend**

**Workshop**

10.30–12.30

► 93

16.30–18.30

► 284

**Tanz für Jung und Alt**

**N** Grammophon Events, Lady Grammophon, Eberstr. 30, Innenstadt-Nord (128 • A4)

19.00

**Tagzeitengebete**

► 181/301

**S** Startpunkt: Bahnhof Ergste, Schwerte

**Kirchentag aktuell**

Herausgegeben vom 37. Deutschen Ev. Kirchentag Dortmund e.V.

Verantwortlich: Dr. Stefanie Rentsch

Redaktion: Bettina Naumann

Änderungserfassung: Christoph Krenzer

Miriam Stolz

Layout und technische Realisierung: Hilke Barenthien

Thomas Walk





# Die gute Idee

**VONEINANDER LERNEN** Stellt sich auf dem Kirchentag vor: die Schulmaterialienkammer

Familien mit kostenlosen Schulmaterialien helfen: Das ist die Idee, die Volker Neuhoff, Susanne Bornefeld und Rita Bonensteffen weitergeben möchte. Im Kirchenkreis Paderborn klappt das nämlich wunderbar.

■ **Knapp 600 Seiten in kleiner Schrift – was haben Sie gedacht, als Sie das Programm des Kirchentags in den Händen gehalten haben?**

Ich dachte: Es ist fantastisch, wieviele Menschen sich hier engagieren!

■ **Welche Programmpunkte haben Sie denn für sich herausgesucht?**

Mir wird diesmal gar nicht so viel Zeit bleiben, mich um all die vielen Dinge zu kümmern. Denn wir sind hier mit einem eigenen Stand vor Ort: die Schulmaterialienkammer der Diakonie aus dem evangelischen Kirchenkreis Paderborn.

■ **Was muss man sich darunter vorstellen?**

Das ist eine ganz tolle Arbeit, die sich bei uns im Kirchenkreis seit Jahren sehr bewährt. Familien, die bedürftig sind und das nachweisen, können bei uns kostenlos Schulmaterialien erhalten. Sie glauben gar nicht, wie das den Familien hilft – und natürlich den Schülerinnen und Schülern.

■ **Welche Bedürftigkeit zählt?**

Nachweise, die wir akzeptieren, sind etwa Hartz IV, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Asylbewerberleistungsgesetz oder Nachweis über andere niedrige Einkünfte.

■ **Warum sind Sie mit dieser Kammer jetzt hier auf dem Kirchentag?**

Wir wollen Multiplikator für diese Sache sein und anderen ermutigen, so eine Einrichtung zu schaffen. Die Schulmaterialienkammer ist eine sehr gute Sache, nicht nur für Migrantinnen und Migranten, sondern auch für deutsche Mitbürger, weil auch sie zunehmend die Armut trifft.

■ **Wie finanziert sich die Arbeit?**

Zum größten Teil durch Spenden. Auch deshalb ist doch der Kirchentag ein wunderbarer Ort, um diese Arbeit vorzustellen: Es geht um ein Miteinander, um Vertrauen. Als Diakonie-Presbyterin der Evangelischen Johannes-Kirche in Hövelhof bin ich auch für die Schulmaterialienkammer zuständig. Wir glauben, dass Kirche nicht nur reden soll, sondern auch handeln. Wir müssen einem Zerrbild von Kirche entgegenstehen. Gerade wir als Kirche müssen mit daran arbeiten, eine Willkommenskultur zu entwickeln, Menschen einzuladen und mitzunehmen. Nur so können wir gemeinsam stark werden.



**In Dortmund, um eine gute Idee vorzustellen: die ehemalige Personalreferentin Rita Bonensteffen, heute bei der Schulmaterialienkammer tätig.**

FOTO: PRIVAT

ANZEIGE



## Für Menschen da sein

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und betreutes Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Know-how setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 230.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten, zu behandeln oder auszubilden. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

Programm vom **20.6. – 22.6.2019**  
täglich in der Kirchentagszeitung.

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · [www.bethel.de](http://www.bethel.de)





**Immer auf der Pirsch** nach guten Eindrücken vom Kirchentag: Tom Schneider, 17, aus Unna, ist als Jungreporter für die Kirchentagszeitung unterwegs. In jeder Ausgabe wird er etwas von seinen Eindrücken berichten.

FOTO: PRIVAT

# Für euch vor Ort: der Jungreporter

**KIRCHENTAGSZEITUNG** Berichtet jeden Tag direkt vom Kirchentag: Tom Schneider

ANZEIGEN

**Die schönste Zeche der Welt**  
UNESCO-WELTERBE  
ZOLLVEREIN  
www.zollverein.de/  
Fuehrungen

**Zollverein Führungen – jetzt buchen!**



**Zollverein**

**KULTUREN ERLEBEN  
MENSCHEN BEGEGNEN**

**Biblische Reisen**

**Ihr Spezialist für maßgeschneiderte Gruppen-, Studien- und Begegnungsreisen sowie Kreuzfahrten weltweit**

**+++ Besuchen Sie uns: 20.-22. Juni 2019  
+++ Messe im Markt, Dortmunder Westfalenhalle Nr. 5, Stand D-22**

- Neue Reiseziele für Gruppen
- Neue Einführungsreisen 2020

**3 % Kirchentagsrabatt** auf alle Katalogreisen 2019. Mit Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie eine kleine **Überraschung** am Stand.

Biblische Reisen GmbH, Stuttgart  
Tel. 0711/619250  
www.biblische-reisen.de

Der Kirchentag – die ganze Republik. Fünf Tage lang befindet sich Dortmund im Ausnahmezustand. Über 2400 Veranstaltungen an über 200 Orten werden von Hunderttausenden besucht. Der Kirchentag ist ein einmaliges Event und in seiner Größe ein überwältigendes.

Und da sitze ich nun und frag mich: *Was soll ich machen?* So gern ich auch vieles einmal sehen würde, selbst wenn ich alles für mich uninteressante herausnehme, ist es unmöglich. Vor mir liegt das „Programmheft“. Ich zähle nach: 600 Seiten hat der Wälzer. Also: Was soll ich machen?

Diese Sorgen hatte ich an meinem ersten Kirchentag nicht. 2011, Kirchentag in Dresden, und Klein-Tom, neun Jahre alt, reiste mit seinen Eltern Richtung Osten. Damals folgte ich meinen Eltern über den Abend der Begegnung, in Gottesdienste und Konzerte. Trotzdem hatte ich eine Menge Spaß. Ich habe einen Tag im Bibeldorf verbracht, hab an Ständen angehalten. Und am ersten Abend konnte ich mit dem damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff Hände schütteln. Ein Plan hatten wir, aber der muss ja nicht immer eingehalten werden, eine tolle Zeit hatten wir in Dresden allemal.

Ich habe einen jüngeren Bruder, zehn Jahre. Der erlebt dieses Jahr seinen ersten Kirchentag. Wahrscheinlich wird er ähnliche Erfahrungen machen wie ich in Dresden: nicht allzuvielen Gedanken über Programmpunkte und Veranstaltungsorte ma-

chen. Sondern einfach machen, was spannend oder lustig klingt.

Ich glaube, das ist gar keine schlechte Idee. Statt sich wochenlang vorher Gedanken zu machen, lässt man sich einfach ein. *Am Abend der Begegnung einfach mal durch die Innenstadt schlendern, mal in eine Ecke der Stadt fahren, in der man vielleicht erwartet, nicht begeistert zu werden, im Endeffekt wird man es doch. Durch das Spontane und Vielleicht-nicht-direkt-Geplante entstehen oft Situationen an die man sich noch eine ganze Weile erinnert.*

Wenn man allerdings nicht ganz ohne Plan losgehen möchte, reicht schon ein Blick auf die vielen Themenzentren, Podienreihen, Gottesdienste und Konzerte, um sich einen Überblick zu verschaffen.

Für mich als **Jungreporter** kommen da einige in Frage. Der offensichtlichste davon ist das Zentrum Jugend. Workshops und Podiumsdiskussionen für Themen, die Jugendliche besonders interessieren. Darunter fallen auch politische Themen, wie eine Diskussion über den Klimawandel, bedingungsloses Grundeinkommen oder Rechtsextremismus. Für viele Jugendliche ist politische Beteiligung wichtig und gewünscht.

Auch werde ich weitere Orte besuchen, wie das Zentrum Weltanschauungen, die Filmreihe, diverse Gottesdienste und Konzerte – was mich erwartet, kann ich nicht wissen, ich werde es wohl erleben müssen.

Und davon werde ich hier in den nächsten Ausgaben erzählen.





**Kommt, und tobt euch aus:** Zum ersten „Zentrum Sport“ bei einem Deutschen Evangelischen Kirchentag laden ein (v.l.): Projektleiterin Marit Günther, Präses Annette Kurschus, BVB-Präsident Reinhard Rauball, der Direktor des Fußballmuseums in Dortmund, Manuel Neukirchner und Markus Rapsch, Mitglied der Projektleitung.

FOTO: DEKT/STEPHAN SCHÜTZE

## Torwandschießen - und viele weitere Sportarten

Zum ersten Mal wird es beim Kirchentag in Dortmund ein Zentrum Sport geben. Die Idee dabei ist, über die vielfältigen Beziehungen zwischen Sport und Religion nachzudenken – und auch selbst Sport zu treiben. „Hier in der Region gibt es so viele verschiedene Sportarten – allein Dortmund zählt 510 Sportver-

eine und ist drittgrößter Olympiasstützpunkt in Deutschland“, erklärt Marit Günther, Projektleiterin Zentrum Sport. „Wir freuen uns auf Themen von Fankultur bis Integration.“

Ein Highlight: Die frühere Biathletin Magdalena Neuner diskutiert mit dem Paralympics-Sieger Hans-Peter Durst über Sport und Glaube.

Außerdem kann man über 50 Sportarten selbst ausprobieren.

Im Angebot sind exotische Sportarten, wie etwa Indiac, Smolball, Teamtennis auf zwei Tore oder Goalcha – Straßenhandball aus Dänemark. Aber auch Spiele und Sportarten wie Floorball, Blindsoccer, Rollstuhllaktionen und Bewegungs-

parcours, die inklusiv und integrativ sind.

Noch eine Besonderheit: Eine von zwei Eisflächen des Eissportzentrums steht Kirchentagsgästen zum Eisstockschießen und Schlittschuhlaufen zur Verfügung. „Andachten on Ice“ gibt es auch. Schlittschuhe können ausgeliehen werden.

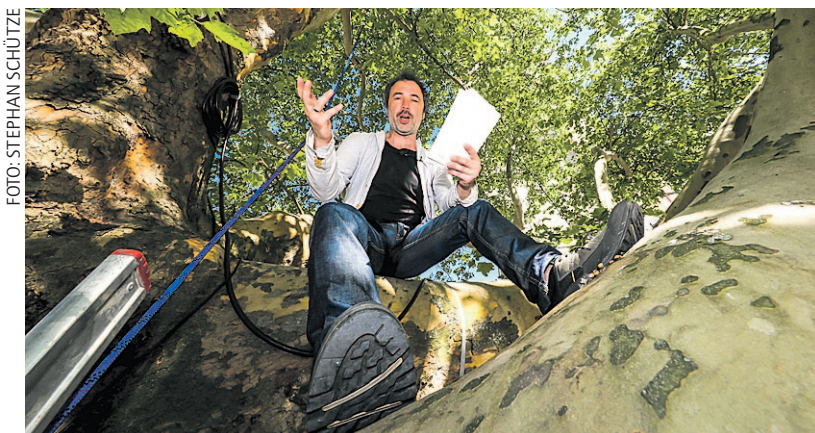


FOTO: STEPHAN SCHÜTZE

**Hallo, Ihr da: Hört mir zu!** Der Schauspieler Michael Kamp beim Ausrufen von guten Nachrichten in der Platane vor der Reinoldikirche.

## Gutes aus dem Baum

**MUT MACHEN** Jeden Tag vor der Reinoldikirche: Gute Nachrichten aus der Platane

Gute Nachrichten verändern dein Leben genauso wie schlechte.

Damit die Welt nicht immer nur die schlechten Nachrichten hört, will ein Team von Kirchentagsleuten dafür sorgen, dass die guten Nachrichten nicht untergehen. Mehrmals täglich wollen sie die „good news“ ausrufen. Und zwar vom Baum herab: von der großen Platane vor der Reinoldikirche auf dem Hellweg in der Fußgängerzone der Innenstadt.

Susanne Karmer, Pfarrerin an der Reinoldikirche: „Ein Redaktionsteam hat sich in den vergangenen

Tagen umgehört und gute Nachrichten gesammelt. Kurze und lange, nette Begegnungen. Das kleine Erlebnis im Alltag. Oder Ereignisse, die etwas verändert haben.“

Eine Auswahl daraus wird mehrmals täglich während des Kirchentags zu hören sein. Von der Platane gerufen (das machen professionelle Schauspieler\*innen). Und auf einem Blog unter [openair-nachrichten.de](http://openair-nachrichten.de).

Also: Geschichten vom Gelingen, Hoffen, Mut machen und finden. Aufbrüche, Anfänge. Jeden Tag. Aus dem Baum.

ANZEIGE

**Diakonie**

Donnerstag, 20.06., 15–18 Uhr

**Barcamp „Das soll doch noch gesagt werden dürfen!“**

Miteinander sprechen – statt übereinander Unerhört!-Kampagne der Diakonie Deutschland in Kooperation mit dem Kirchentag DO-Innenstadt, Reinoldinum, Schwanenwall 34

**HALLE 6**

**FORUM  
DIAKONIE**

Programmhilite Donnerstag, 14.40–15.30 Uhr

**„Wir, Ihr und Die!“**

**Zusammenleben und Respekt“**

- Ministerpräsident Armin Laschet
- Journalistin Anja Reschke, NDR
- Ulrich Lilie, Präsident Diakonie Deutschland

Das ganze Programm unter:  
[diakonie-kirchentag.de](http://diakonie-kirchentag.de) #ForumDiakonie



# Prominenz hautnah erleben

**ROTES SOFA BEIM KIRCHENTAG** Interessante Menschen im Gespräch mit der evangelischen Kirchenpresse – Talks rund um Glaube, Gesellschaft und Zeitgeschehen

Uschi Glas kommt. Der Friedensnobelpreisträger Denis Mukwege. Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau. Und die Fußballreporter-Legende Manfred „Manni“ Breuckmann. 30 prominente Gäste werden wieder auf dem „Roten Sofa“ der evangelischen Kirchenpresse beim Kirchentag in Dortmund Platz nehmen. Auf der Bühne an der Westfalenhalle (siehe unten) stellen sich Bundesminister und Bischöfinnen, Politikerinnen und Musiker den Fragen der Redakteurinnen und Redakteure der evangelischen Zeitungen, Radio- und Fernsehagenturen sowie Online-Medien.

Das Interviewprogramm „Rotes Sofa“ läuft **Donnerstag, 20. Juni, bis Samstag, 22. Juni, 11-19 Uhr, Samstag bis 17 Uhr**. Veranstalter ist die evangelische Kirchenpresse, organisiert im Evangelischen Medienverband in Deutschland (EMVD).

**Standort:** Bühne an der Westfalenhalle (auf dem Messegelände, 50 Meter rechts vom Haupteingang; Kirchentags-Stadtplan Nr. 634).

Das Programm im Internet: [kirchentag.de/rotessofa](http://kirchentag.de/rotessofa)

**Donnerstag, 20. Juni 2019**

11.30 – 12 Uhr: Ekkehard Thiesler, Direktor der Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank; Interview: Gerd-Matthias Hoeffchen, Bielefeld

12.15 – 12.45 Uhr: Erik Flügge, Po-



FOTO: ARCHIV/UK

**Damals war er noch Außenminister: Frank-Walter Steinmeier auf dem Roten Sofa (Archiv). Sein Nachfolger Heiko Maas ist in Dortmund dabei.**

litikwissenschaftler und Autor; Interview: Wolfgang Weissgerber, Frankfurt/Main

13 – 13.30 Uhr: Armin Laschet, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Interview: Andrea Seeger, Frankfurt/Main

13.45 – 14.15 Uhr: Joachim Gauck, Bundespräsident a.D.; Interview: Stephan Kosch, Berlin

14.15 – 14.45 Uhr: Petra Pau (Die Linke), Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages; Interview: Willi Wild, Weimar

15 – 15.30 Uhr: Daniel Schmidt, Vorsitzender Main Quest Ministries e.V. (Gamer-Kirche); Interview: Katharina Hagen, Hannover

16 – 16.30 Uhr: Thomas Mittel-

hoff, früherer Top-Manager; Interview: Andreas Odrich, Wetzlar

16.45 – 17.15 Uhr: Fritz Eckenga, Ruhrpott-Kabarettist aus Dortmund; Interview: Stephan Kosch, Berlin

17.30 – 18 Uhr: Josef Schuster, Vorsitzender des Zentralrates der Juden in Deutschland; Interview: Andrea Seeger, Frankfurt/Main

18 – 18.30 Uhr: Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin von Brot für die Welt; Interview: Arnd Brummer, Frankfurt/Main

**Freitag, 21. Juni 2019**

11 – 11.20 Uhr: Hans Leyendecker, Präsident des 37. Deutschen Ev. Kirchentages, Journalist; Interview: Andreas Odrich, Wetzlar

11.30 – 12 Uhr: Manfred Breuckmann, Fußballreporter-Legende; Interview: Jörg Bollmann, Frankfurt/Main

12.30 – 13 Uhr: Reinhard Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz; Interview: Philipp Gessler, Berlin

13.15 – 13.45 Uhr: Uschi Glas, Schauspielerin; Interview: Katharina Hagen, Hannover

13.45 – 14.15 Uhr: Franziska Giffey (SPD), Bundesfamilienministerin; Interview: Roland Gertz, München

14.15 – 14.45 Uhr: Anselm Grün, Benediktinerpater und Nikolaus Schneider, Präses i.R.; Interview: Andrea Seeger, Frankfurt/Main

15 – 15.30 Uhr: Heribert Prantl, Journalist, Kolumnist Süddeutsche Zeitung; Interview: Roland Gertz, München

16 – 16.30 Uhr: Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Ev. Kirche in Deutschland (EKD); Interview: Jörg Bollmann, Frankfurt/Main

16.45 – 17.15 Uhr: Margot Käßmann, Landesbischöfin i.R.; Interview: Willi Wild, Weimar

17.30 – 18 Uhr: Ullrich Sierau, Oberbürgermeister von Dortmund; Interview: Bernd Becker, Bielefeld

18 – 18.30 Uhr: Robert Habeck, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen; Interview: Claudia Dinges, München

18.30 – 19 Uhr: Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen; Interview: Gerd-Matthias Hoeffchen, Bielefeld

**Samstag, 22. Juni 2019**

11 – 11.30 Uhr: Volker Jung, Medienbischof der EKD; Interview: Claudia Dinges, München

11.45 – 12.15 Uhr: Bodo Wartke, Musikkabarettist; Interview: Gerd-Matthias Hoeffchen, Bielefeld

12.30 – 13 Uhr: Denis Mukwege, Friedensnobelpreisträger, Arzt; Interview: Philipp Gessler, Berlin

13.30 – 14 Uhr: Heiko Maas (SPD), Bundesaußenminister; Interview: Jörg Bollmann, Frankfurt/Main

14.15 – 14.45 Uhr: Aiman Mazyek, Vorsitzender des Zentralrates der Muslime in Deutschland; Interview: Arnd Brummer, Frankfurt/Main

15.15 – 15.45 Uhr: Julia Helmke, Generalsekretärin des Deutschen Ev. Kirchentages; Interview: Karsten Friedrichs, Frankfurt/Main

16 – 16.30 Uhr: Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck; Interview: Ursula Ott, Frankfurt/Main

16.30 – 17 Uhr: Judy Bailey, Sängerin; Interview: Andreas Odrich, Wetzlar

ANZEIGE



**Holen Sie sich Das rote Sofa in IHRE Gemeinde**

Bringen Sie ein historisches Stück Kirchentag mit in Ihre Gemeinde. Sagen Sie uns, wo Sie das rote Sofa aufstellen würden.

Eine Jury aus Redakteur\*innen wählt den besten Vorschlag aus. Außerdem verlosen wir unter allen Teilnehmern 100 Bücher aus den Verlagen des Evangelischen Medienverbands EMVD. Viel Glück.

**WIR VERSCHENKEN DAS ORIGINALE "ROTE SOFA" VOM KIRCHENTAG**



Nennen Sie hier einen Ort und/oder ein Projekt, dass das rote Sofa gut gebrauchen könnte.

**19. bis 23. Juni 2019**  
Dortmund, Bühne an den Westfalenhallen

**Holen Sie sich DAS ROTE SOFA in IHRE GEMEINDE**



**Das rote Sofa Kirchenpresse im Gespräch**

**Teilen Sie uns Ihren Vorschlag mit und senden den Coupon an:**  
Leserservice DieKirchenzeitungen, Ev. Presseverband für Westfalen & Lippe e.V., Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

E-Mail / Telefon

Ja, ich möchte an der Sofa-Aktion teilnehmen.

Ja, ich bin damit einverstanden, von den Ev. Wochenzeitungen über neue Angebote  per Telefon und/oder  per E-Mail informiert zu werden.

Unterschrift

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Teilnahmebedingungen unter [www.unserekirche.de/teilnahmebedingungen](http://www.unserekirche.de/teilnahmebedingungen)



# Am Donnerstag: Tragt bitte Schwarz

**AKTION** Gutes tun und gegen Gewalt ein Zeichen setzen? Ganz einfach: der schwarze Donnerstag

Ein Zeichen setzen, gegen Gewalt und Vergewaltigung – auf dem Kirchentag in Dortmund kann das ganz einfach geschehen. Jede und jeder kann mitmachen: **Einfach am Donnerstag etwas Schwarzes anziehen.** Das reicht schon. Und wer noch eins draufsetzen will, ist dann um **13.30 Uhr beim Fototermin an den Rosenterrassen** auf dem Messegelände.

„Thursdays in black“ nennt sich die Kampagne, „Donnerstag in Schwarz“.

Vor gut 20 Jahren ist diese Aktion beim Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) entstanden. Damals, während der Ökumenischen Dekade der Kirchen zur Solidarität mit den Frauen (1988-1998), wurden Berichte von Vergewaltigung als Kriegswaffe öffentlich, von geschlechtsbezogener Ungerechtigkeit, Misshandlung, Gewalt und vielen Tragödien, die aus solcher Gewalt entstehen.

Gleichzeitig wurde aber auch bewusst, was Frauen dem weltweit

an Widerstand entgegensehen. Ihr stummer, aber sichtbarer Protest erfordert oft einen ungeheuren Mut. Er zeugt von Resilienz, von der Kraft, der zerstörenden Wirkung von Gewalt zu widerstehen und sich ihr entgegenzustellen.

„Gläubige Menschen müssen ihre Stimme gegen sexuelle und geschlechtsbezogene Gewalt erheben. Diese Gewalt geschieht häufig im Versteckten, und Opfer bleiben oft still aus Angst vor Stigmatisierung und weiterer Gewalt“, heißt es im ÖRK-Aufruf zur Kampagne. Und weiter: „Wir alle tragen eine Verantwortung, uns gegen Gewalt auszusprechen und sicherzustellen, dass Frauen und Männer, Jungen und Mädchen vor Vergewaltigung und Gewalt allgemein in ihrem Zuhause, in der Schule, auf der Arbeit, auf Straßen und Plätzen, in Parks und an allen Orten in unseren Gesellschaften sicher sind.“



**In schwarzer Kleidung** – wie hier Delegierte bei der Weltmissionskonferenz 2018 in Arusha – machen Menschen weltweit aufmerksam auf Gewalt gegen Frauen. Die Moderatorin des ÖRK-Zentralausschusses, Agnes Aboum (Mitte), verliert hier einen Aufruf.

FOTO: ALBIN HILLERT/ÖRK

Diese globale ökumenische Kampagne wird von den meisten der 348 Mitgliedskirchen des ÖRK, von nationalen Kirchenräten und ökumenischen und interreligiösen Partnern, akademischen Institutionen, Vereinen von Studierenden und vielen mehr mitgetragen. Hierzulande gilt es, noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Eine Landessynode, die donnerstags schwarz trägt, eine Kreissynode,

ein Pfarrkonvent, ein Presbyterium, eine Frauenhilfegruppe? Da ist vieles denkbar. Dazu braucht es Botschafterinnen und Botschafter, die mit gutem Beispiel vorangehen und Überzeugungsarbeit leisten.

■ Deshalb: Sei Donnerstag dabei! Schwarze Klamotten tragen. Und vielleicht um 13.30 Uhr an den Rosenterrassen beim Foto vorbeischaun.

ANZEIGE

**volmarstein**  
die evangelische Stiftung



Unsere Vielfalt.  
Ihre Chance.

Tatkräftige Kolleginnen  
und Kollegen mit Herz  
zur **Verstärkung** gesucht!

Jetzt bewerben: [jobs.volmarstein.info](http://jobs.volmarstein.info)

ANZEIGE

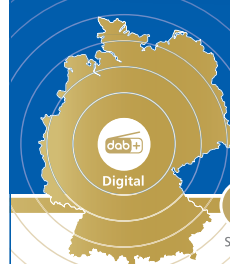
**radio horeb**  
Leben mit Gott



Schon gehört?

bundesweit im Digitalradio

Tel: +49 8328 921-110



Radio Horeb ist  
rein spendenfinanziert.

[www.horeb.org](http://www.horeb.org)



Herzlich  
willkommen  
in Dortmund.

# NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.



Erfahren Sie mehr an unserem Stand auf der Messe im Markt oder in unserer Hauptstelle am Schwanenwall 27 in Dortmund. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank ■ Fon 0231 584440 ■ www.KD-Bank.de

Bitte hier abtrennen.

## GUTSCHEIN

Gegen Vorlage dieses Gutscheins am Messestand der KD-Bank auf dem Kirchentag in der Westfalenhalle (Halle 5/Stand A 16) oder während der Öffnungszeiten in der Dortmunder Filiale erhalten Sie (solange der Vorrat reicht) ein kleines Geschenk.



**Inklusive Bibelarbeit** ermöglicht Menschen mit Behinderungen, sich eingehender mit der Bibel und dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen.

FOTO: REINHARD ELBRACHT

## Bethel beim Kirchentag

**OHNE BARRIEREN** Glauben leben und erleben:  
Theologie für Menschen mit Behinderungen

Um theologische und spirituelle Angebote für Menschen mit Behinderungen zugänglicher zu machen, bieten die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel Gottesdienste in leichter Sprache an. Gottesdienste und Andachten gehören im Alltag in Bethel dazu, angepasst für die jeweilige Gemeinde. Wie barrierefreie Gottesdienste und inklusive Bibelarbeit gelingen, erfahren die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentages.

„Der Bedarf dafür ist sehr groß“, weiß Bethel-Vorstand Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong. Es sei wichtig, seelsorgerliche und biblische Angebote sowie Gottesdienste für alle verständlich zu vermitteln, damit niemand ausgegrenzt werde. Pastorin Will-Armstrong bietet beim Kirchentag gemeinsam mit dem Bethel-Klienten Nils Lorenz eine **Bibelarbeit in leichter Sprache** (20. Juni, 9:30 Uhr, Union Gewerbehof) zum Bibeltext „Hiob und das Leiden: Vertrauensfrage“ (Hiob 2,7-13) an. „Dabei geht es nicht darum, den Bibeltext auf wissenschaftlichem Niveau zu analysieren, sondern sich ihm ganz konkret, eher sinnlich, zu nähern“, erläutert sie. Im Mittelpunkt steht die Frage: Warum hat Hiob Vertrauen, obwohl

es ihm schlecht geht? „Wir wollen den Bibeltext auch in Beziehung zu Erfahrungen von Menschen in Bethel setzen“, so Pastorin Will-Armstrong.

Ebenfalls in leichter Sprache veranstaltet Bethel.regional einen Workshop zum Thema **„Schöpfung der Vielfalt – Gottesdienst inklusiv? Leicht gemacht!“** (21. Juni, 11 bis 15 Uhr, Werkstätten der AWO Werk-einheit „Unterstützte Kommunikation“). Behandelt werden die Gottesdienst-Elemente Gebet, Predigt, Musik, Raumgestaltung und Abendmahl. „Wir beschäftigen uns mit allen wichtigen Bestandteilen“, sagt Christine Schäfer, Regionalleiterin von Bethel.regional. Sie führt den Workshop gemeinsam mit Diakon Niklas Kreppe von der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde in Bethel durch. Das Erlernte wird in einem anschließenden Gottesdienst umgesetzt, der mit den Workshop-Teilnehmenden gestaltet wird.

Innerhalb der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel werden regelmäßig inklusiv gestaltete Gottesdienste angeboten. Die barrierefreie Sprache wird häufig unterstützt durch Bilder. Die Inhalte werden veranschaulicht durch Elemente zum Anfassen, Anschauen und Erleben.